



Jahresbericht 2010



OL: Matthias Merz
Ines Brodmann



OL: Matthias Merz



OL: Caroline Cejka, Ines
Brodmann, Sara Lüscher



Schiessen: Lars Färber, Patrick
Zihlmann, Jean-Claude Zihlmann



Rudern: Eliane Waser



Taekwondo: Nina Kläy,
Manuela Bezzola
Coach: Nino Kricka



Reiten: Corina Sorg



Karate: Aurélie Magnin



Jahresbericht 2010 des SHSV-Präsidenten

Zusammenfassung

2010 war ein klassisches Studenten-Weltmeisterschafts-Jahr für den Schweizer Hochschulsportverband. Ohne Universiaden, aber dafür mit über das ganze Jahr verteilten Studenten-Weltmeisterschaften in 11 Sportarten.

Die Optimierung unseres Vorstandes und die Rollenverteilung in allen unseren Funktionen, u.a. auch der neuen TK, standen im Zentrum.

Auf der finanziellen Seite gelang es einerseits, den Vertrag mit dem Hauptsponsor um ein weiteres Jahr zu verlängern, andererseits wurden dank Kontakten des SHSV-Geschäftsführers Leonz Eder signifikante Sponsoringbeiträge aus Asien beschafft.

Die von Finanzchef Olaf Frost vor zwei Jahren rechtzeitig initiierten Sparmassnahmen respektive die jederzeitige Sicherstellung voller Kostentransparenz hat dem SHSV ermöglicht, sein Ziel einer ausgeglichenen Rechnung über zwei Jahre zu erreichen. Olaf Frost sei für dieses grossartige Management unserer Finanzen herzlich gedankt!

Auch im letzten Jahr wurde massgeblich dezentral an Projekten für den Verband gearbeitet. Eine grosse tragende Stütze aller Aktivitäten sind wie immer die Mitarbeiter diverser HSO und allen voran auch diverse HSO-Direktoren. Projekte, die im Mittelpunkt standen, waren das Vorantreiben einer Kandidatur für eine Winteruniversiade in der Schweiz sowie die Verstärkung der Zusammenarbeit im Bereich Spitzensport mit den Leistungssportverantwortlichen der Sportverbände.

Nach den beiden Universiade-Grosserfolgen im Vorjahr konnten unsere Leistungsziele im ähnlichen Stil an den Studenten-WM 2010 erfüllt oder gar übertroffen werden. Die Anstrengungen des Chefs Leistungssport tragen auch auf dieser Wettkampfformatplattform immer stärker Früchte.

Die beinahe 20 SHM wurden auch unter der neustrukturierten TK gut durchgeführt. Der Wunsch des SHSV nach grossen, gebündelten Swiss University Championships in mehreren Sportarten bleibt bestehen.

Statutarische Rolle und effektive Möglichkeiten des Verbandes

2010 hat uns aufgezeigt, dass wir als Verband mit der Erreichung der uns gesteckten Ziele etwas Geduld haben müssen. Das statutarisch festgelegte Kerngeschäft konnte wie bisher gut bewältigt werden. Unsere zusätzlichen Aktivitäten im Bereich Förderung des Sportes und insbesondere Spitzensportes an Hochschulen, aber auch in der Durchführung von nationalen Grossanlässen wie einer Winteruniversiade mit den umliegenden Massnahmen, brachten uns an die Grenzen unserer Möglichkeiten. Da auch die Führung des Tagesgeschäftes des SHSV sowie die Durchführung von SHM und Vorbereitung aller Studenten-WM und Universiade-Delegationen in den Schlüsselpositionen ehrenamtlich besetzt sind, wurden kapazitative Engpässe teils unvermeidbar.

Es fehlt uns in der "schlanken", aber umsetzungsorientierten Organisation an Kraft für schnelleres und effektiveres Vorgehen. Mitunter waren aber auch die langsamen Entscheidungsprozesse in unserer föderalistischen Organisation die "Bremser". Letzteres bleibt verständlich, da für unsere Projekte oftmals Arbeitsleistung eines HSO-Mitarbeiters gefordert wird und diese Leistungserbringung zuerst von der jeweiligen HSO genehmigt werden muss, respektive überhaupt Kapazität vorhanden sein muss.

Dennoch ist es erfreulich, welchen Beitrag wir – ganz ehrenamtlich - mit den von uns vertretenen Themen zur nationalen Sportpolitik leisten können.

Studentischer Spitzen- und Wettkampfsport als Katalysator

Konsolidiert man sämtliche Aufwendungen im Hochschulsport Schweiz, so machen die für den SHSV ausgegebenen Gelder lediglich 5% aus. Dies reichte bisher gut, um die Kernaufgabe des SHSV – in unserem "Mission Statement" festgehalten -, die Beschickung der Studierenden-Weltmeisterschaften und Universiaden mit leistungsfähigen Teams und die Organisation von nationalen (SHM) oder internationalen Studierenden-Wettkämpfen (EUC, WUC) im eigenen Land erfüllen zu können. Mit der Ambition, auch aktiv den Stellenwert des Spitzensports an den Hochschulen und in der Gesellschaft zu erhöhen und mit dem Wunsch, in der Schweiz auch einmal wieder einen studentischen Sportgrossanlass wie eine Universiade durchführen zu wollen, sind auch hier mehr Mittel gefordert. Die HSO müssen sich nicht nur die Frage beantworten, in welchem Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen ihnen prozentual die nationalen und internationalen Angebote Wert sind, sondern müssen nach der Beantwortung dieser Frage die entsprechenden Mittel auch zur Verfügung stellen. – Dieser Frage geht seit Ende 2009 eine Arbeitsgruppe, bestehend aus HSO-Direktoren, nach und wird im 2011 Entscheidungsgrundlagen für das weitere Vorgehen liefern.

2010 hat der Chef Leistungssport Fredi Schneider u.a. gemeinsam mit Andi Csonka auch an der Chef Leistungssport-Tagung von Swiss Olympic vor sämtlichen Leistungssportverantwortlichen der Fachverbände das Angebot der Studierenden-WM und der Universiaden vorgestellt und auf diese wertvollen Nachwuchsförderungsplattformen aufmerksam gemacht.

Auch die im Jahr 2010 an den Studierenden-WM erbrachten Leistungen haben gezeigt, dass wir nur noch konkurrenzfähig sind, wenn unsere besten studierenden Athleten aus den Nationalkadern der Fachverbände auch unsere internationalen Wettkampfgefässe nutzen. Gute Aufklärungsarbeit über das Wettkampfniveau der Studierenden-WM und Universiaden wurde von unseren Disziplinchefs innerhalb ihrer Fachverbände geleistet. Diese Arbeit muss noch verstärkt ausgeführt werden und wird auch in Zukunft den Chef Leistungssport des SHSV fordern.

Das tägliche Geschäft in einigen Stichworten

Vorstand:

Der Vorstand hat sich auch im Verbandsjahr 2010 zu vier ordentlichen Sitzungen (7. Januar / 14. April / 29. Juni / 2. November 2010) getroffen. Die wichtigsten Geschäfte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Vorbereitung der Beteiligung des SHSV an den beiden Universiaden 2011, den Studierenden-Weltmeisterschaften 2010 und den EUSA-Meisterschaften 2010
- Aufrechterhaltung von kostensenkenden und ertragssteigernden Massnahmen, Sicherung der Beiträge Swiss Olympic Association, Eingabe Bundesbeiträge, Gönnervereinigung
- Konkretisierung der Kandidatur für die Durchführung einer Winter-Universiade in der Schweiz (Intensive Zusammenarbeit mit potenziellen Kandidaturregionen und Swiss Olympic sowie BASPO)
- Support der WUC Schach 2010 in Zürich
- Verstärkung Vernetzung der SHSV-Disziplinchefs innerhalb der Fachverbände und innerhalb Swiss Olympic.



Alle Geschäfte standen ein letztes Mal im Kontext der Erreichung der im Jahr 2008 gesetzten Grobziele des SHSV bis und mit 2010.

Grobziele für den SHSV 2008-2010

(Prämisse: SHSV kümmert sich zentral um Spitzensport)



- **Mit starken Delegationen an Studenten-WM & Universiaden teilnehmen**
- **National den Schweizer Hochschulsport mittels öffentlichkeitswirksamen Sportanlässen promoten**
- **Eine Kandidatur Winteruniversiade Schweiz nutzen, um die Rahmenbedingungen für den Hochschulsport zu verbessern**

Ziel 1 wurde erreicht, aber dessen Erhaltung benötigt grossen Aufwand im Bereich Spitzensport. Die intensive Zusammenarbeit mit jedem einzelnen Chef Leistungssport der Fachverbände fordert dem SHSV viel ab. Ziel 2 ist bisher maximal dezentral durch die jeweiligen HSO erreicht, und die Zielerreichung wurde durch die Durchführung der WUC Schach 2010 in Zürich noch unterstützt. Ein nationaler Grossanlass im Sinne von gebündelten Swiss University Championships wurde aber auch 2010 nicht umgesetzt.

Im Ziel 3 sind wird dem realistischen Tempo folgend vorangeschritten und mit Verhandlungen mit einer Kandidaturregion auf dem richtigen Weg. Im Kontext der Prüfung einer Kandidatur für olympische Winterspiele kam in der zweiten Hälfte 2010 neue Dynamik in dieses Projekt.

Im April 2011 steht wiederum eine nächste Strategietagung an, an welcher wir gemeinsam die Stossrichtung und die strategischen Massnahmen für die Jahre 2011-2013 formulieren werden.

Dachorganisationen:

Die Vertreter/innen der Dachorganisationen im Vorstand (FISU, EUSA, Hochschulsport Direktoren Konferenz) haben standardmässig anlässlich jeder Vorstandssitzung über die wichtigsten Aktivitäten und Beschlüsse dieser Gremien orientiert. Wie vor einem Jahr angekündigt, wollen wir uns mit Leonz Eder, der uns in der Exekutive von sowohl EUSA wie FISU vertritt, bei den nächsten FISU-Wahlen im Sommer 2011 unseren Sitz im Führungsgremium des Weltverbandes und unser Mitspracherecht sichern. Der SHSV hofft auf Unterstützung unserer IOC-Mitglieder und weiterer Schweizer Schlüsselpersonen im internationalen Sport, um uns diesen Sitz im FISU-Gremium sichern zu können.

Auf nationaler Ebene wurde bezüglich Abgrenzung zwischen SHDK- und SHSV-Geschäften in mehr Trennschärfe geschaffen. Gemeinsame Kommunikationsmassnahmen sind angedacht. Die Zusammenarbeit mit Swiss Olympic verläuft weiterhin eng. Weiterhin wird im Bereich 'Koordination Spitzensport und Hochschule' gemeinsam an einer Optimierung gearbeitet, und im Bereich Kandidatur Winteruniversiade sind wir mit Swiss Olympic gut abgestimmt. Erstmals konnte der Präsident von Swiss Olympic sich nun Anfang 2011 vor Ort in Erzurum ein eigenes Bild von einer Winteruniversiade machen.

Mit dem BASPO pflegen wir eine enge Zusammenarbeit in allen oben erwähnten Projekten.



Finanzielle Situation:

Eine über jeweils zwei Jahre ausgeglichene Rechnung hatten wir uns zum Ziel gesetzt, und dank des starken Finanzmanagements von Olaf Frost und der sorgfältigen und umsichtigen Führung des Ressorts Leistungssport durch Fredi Schneider wurde dies nun nachdrücklich erreicht. Die "Arbeitsgruppe HSO-SHSV" wird noch im 2011 ihre Ergebnisse zu neuen Finanzierungsmodellen der zentralen SHSV-Aktivitäten über HSO-Beiträge vorlegen, so dass zukünftig die Verbindung zwischen Mittelbedarf und Mittelherkunft logischer ausfällt.

Lichtblick im harten "privaten" Finanzierungsumfeld ist die Treue unseres langjährigen Hauptsponsors Credit-Suisse, der uns auch im 2011 weiterhin unterstützt und neu mit Hans-Ulrich Doering seinen Verwaltungsratspräsidenten in unsere Stiftung Hochschulsport Schweiz entsendet. Ein grosser Mittelbeitrag konnte durch Leonz Eder mit der südkoreanischen Asiana Airlines ausgehandelt werden. Asiana wird uns in den nächsten 2 Jahren finanziell massgeblich unterstützen. Nur durch die internationale Vernetzung und seine Führungsrolle innerhalb der FISU ist es Leonz Eder gelungen, diese Sponsoringmandate für den SHSV zu sichern. Dafür ist ihm herzlich zu danken.

Grundsätzlich gilt aber klar für die privatrechtlich oder durch Sponsoren gesicherte Finanzierung: Ein Sponsor will ein "Produkt" unterstützen, dass er marketingtechnisch verwerten kann. Bisher kann der SHSV seine Universiade-Delegationen Sommer und Winter relativ gut vermarkten. Produkte wie "Teilnahme an Studierenden-WM" oder die Durchführung einzelner SHM finden bisher spärlichen Sponsorenezuspruch. Alle weiteren "Produkte" obliegen der Hoheit der einzelnen HSO und werden lokal vermarktet und gesponsert. Wir sind daran, in neuen Sponsoringmodellen den potenziellen Sponsoren die Attraktivität unserer "Bewegung" bezüglich eigenem Firmenimage, bezüglich Beitrag zur ausgeglichenen Bildung von Körper und Geist in der Schweiz und bezüglich Förderung zukünftiger Generationen klar zu machen.

Dies erkannt und in Treue bewiesen haben unsere zahlreichen Gönner. Aus den Reihen der Gönner stammt auch der neu geschaffene "Swiss Students Sports Award", welcher in Zukunft alljährlich eine grossartige Leistung bezüglich "excellence in body and mind" auszeichnen wird und für das Jahr 2010 das erste Mal vergeben wird. Dem grosszügigen Mäzen und Gönner dieses Preises, Arthur Eugster, sei bereits an dieser Stelle herzlich gedankt!

Wiederum konnten wir unseren Gönnern dank ASVZ und Unisport St. Gallen zwei attraktive Gönneranlässe bieten: Höhepunkt war sicherlich der Gönneranlass anlässlich der Studierenden-WM Schach am 10. September 2010 an der ETH und UNI Zürich.

Dank für den grossen Einsatz

Mein Dank ohne namentliche Nennung geht an das ganze Team SHSV. Ein ganz grosser Dank geht an unseren Hauptsponsor und Partner CREDIT SUISSE für seine Treue seit 1987, ASIANA Airlines für die neue Partnerschaft mit uns, sowie an unsere interimistischen Ausrüster Erima und Scott, sowie neu Pandinavia und unserem "SHSV-Kollektionsverantwortlichen" Renato Maggi für die schöne und zweckmässige Sportbekleidung.

Ein herzliches Dankeschön unserer grossartigen Gönnervereinigung mit ebenso treuen Gönnerinnen und Gönnern.

Zürich, im März 2011

Euer Präsident Andi Csonka

Jahresbericht 2010 des Geschäftsführers

1. Geschäftsstelle

Im personellen Bereich gab es mit Ausnahme von wenigen Disziplinchefwechselln keine Mutationen. Die Hauptarbeit in der Geschäftsstelle lag nebst den täglichen Routinearbeiten insbesondere in der administrativen Vorbereitung und Begleitung der 11 beschickten Studierenden-WM sowie in der Unterstützung der Delegationsleitung in der Vorbereitung für die Winteruniversiade in Erzurum. Die Beschaffung resp. Kontrolle der für die Akkreditierungen nötigen Eligibility Forms sowie das Handling der Datenerfassung und -verwaltung im System "Zeus" waren einmal mehr arbeitsintensive Tätigkeiten. Grossen Aufwand bedeutete die Durchführung der Studierenden-WM Schach anfangs September in Zürich. Obwohl das Organisationskomitee in vielen Ressorts sehr selbständige Arbeit leistete, war Unterstützung insbesondere im Bereich der Entry Forms gefragt und die Übernahme des Akkreditierungsprozederes vor Ort nötig. Die Vorbereitung der vier Vorstandssitzungen sowie danach die Umsetzung der Beschlüsse gehörten zu den Standardaufgaben der Geschäftsstelle. Daneben galt es, den Übergang der SHSV-Finanzgeschäfte vom ASVZ (Olaf Frost) zum Finanz- und Rechnungswesen der HSG (Stefan Schneider) vorzubereiten. Cécile Baumgartner führte zudem weiterhin die Protokolle der Direktorensitzungen, dem öffentlich-rechtlichen Teil von Hochschulsport Schweiz.

Der Sitz des SHSV ist an der Universität St. Gallen weiterhin fest etabliert und das SHSV-Büro im Unisport integriert. Der Verwaltungsdirektor der HSG, Markus Brönnimann, besuchte vom 7.-11. Juli die European Universities Beachvolleyball Championship in Kazan, Russland, und verschaffte sich damit ein Bild, welche Bedeutung auch die EUC Tennis im September 2011 in St. Gallen haben wird. Am 16. Dezember zog die Geschäftsstelle des Verbandes nach etwas mehr als dreijährigem Aufenthalt in einem Büroprovisorium zusammen mit dem Unisport St. Gallen in eine renovierte Parterrewohnung in einem Haus an die Bodanstrasse 3, in dem zwei weitere Verwaltungsbereiche untergebracht sind. Als Postadresse gilt jedoch weiterhin "Dufourstr. 50".

2. Sport

2.1 World University Championship (WUC)

von Fredi Schneider, Chef Leistungssport

Im Jahr 2010 beschickte der SHSV insgesamt 11 (2008:18) Weltmeisterschaften: Gewonnen wurden 5 (9) Goldmedaillen, 4 (7) Silbermedaillen und 4 (2) Bronzemedaillen. Aufgrund der Resultate von 2008 wurden die Selektionskonzepte überarbeitet und zum Teil strenger gefasst. Nach wie vor gilt die Zielsetzung, die Schweizer Athletinnen und Athleten im ersten Ranglistendrittel der WM zu platzieren. Noch immer sind nicht alle WM-Termine mit den Kalendern der internationalen Verbände abgestimmt, so dass zum Teil mögliche Athletinnen und Athleten einen Start an einem andern internationalen Anlass der Studenten-WM vorziehen. Finanzielle Aspekte waren nicht Grund dafür, dass lediglich 11 WM beschickt wurden, waren doch 18 Beschickungen budgetiert.

Sportart	Gold	Anzahl Gold	Silber	Anzahl Silber	Bronze	Anzahl Bronze
Karate			2. Kumite (- 50 kg): Aurélie Magnin	1		
OL	1. Long Distance: Matthias Merz 1. Middle Distance: Matthias Merz 1. Long Distance: Sara Lüscher 1. Staffel Team Schweiz Frauen (Sara Lüscher/Caroline Cejka/Ines Brodmann)	4	2. Sprint: Caroline Cejka	1	3. Sprint: Severin Howald 3. Middle Distance: Ines Brodmann	1 1
Reiten					3. Springen: Corina Sorg	1
Rudern	1. WL1x: Eliane Waser	1				
Schiessen			2. Gewehr 50 m liegend Team: Schweiz (Patrick Zihlmann/Jean-Claude Zihlmann/Lars Färber)	1		
Taekwondo			2. (Kat. -62 kg) Nina Kläy	1	3. (Kat. -53 kg) Manuela Bezzola	1
Total		5		4		4

Allen Medaillengewinnerinnen und –gewinnern gratuliere ich herzlich zu den grossen Leistungen. Die hohen Zielsetzungen konnten nicht in allen Disziplinen erreicht werden, dennoch ist das Gesamtergebnis erfreulich.

Zu jeder WM liegt ein ausführlicher Delegationsbericht auf www.shsv.ch.

Vor dem WM-Jahr 2010 gab es auch wieder einige Wechsel bei den Disziplinchefs. Die neuen DC haben sich gut eingearbeitet. Allen Disziplinchefs danke ich für die geleistete Arbeit.

Nach dem plötzlichen Ausstieg des bisherigen Ausrüsters H2O zu Jahresbeginn konnte mit der Firma ERIMA ein sehr guter Partner gefunden werden. Wir konnten alle Delegationen mit sehr guter Bekleidung ausrüsten. Die Abläufe waren sehr einfach, und wir wurden durch das ERIMA-Team bestens unterstützt. Ich möchte insbesondere René Mattmann (ERIMA) für die tolle Zusammenarbeit danken.

Dank zusätzlicher administrativer Unterstützung durch Bettina Schuler konnten die DC im administrativen Bereich entlastet werden. Bettina hat sich insbesondere im Ausrüstungsbereich und bei den Finanzen rasch eingearbeitet und hat viele Arbeiten in der zweiten Hälfte des Jahres sehr selbstständig erledigt, was auch für mich als Chef Leistungssport eine Entlastung bedeutete. Auch die Geschäftsstelle in St. Gallen, insbesondere Cécile Baumgartner, unterstützte mich das ganze Jahr hindurch.

Bedauerlich ist, dass unser Verband im WM-Jahr praktisch keine Medienarbeit geleistet hat. Unsere DC können sehr gut Informationen liefern, hingegen benötigen wir im Verband professionelle Leute, die entsprechende Gefässe (SHSV und FISU web, newsletter, Kontakte Printmedien) einrichten und mit Inhalten speisen. Die Diskrepanz zwischen Universiaden und WM bezüglich Pressearbeit ist enorm.

Will der SHSV in der Sportverbandslandschaft Schweiz präsent sein, muss hier dringend investiert werden.

Hoch erfreut bin ich über den neuen "Swiss Students Sports Award", den wir erstmals in diesem Jahr für die besten Leistungen im 2010 vergeben können. Genau solche Auszeichnungen sind Chancen, unseren Verband in die Medien zu bringen.

Die Neustrukturierung in die beiden Bereiche TK National und International hat sich aus meiner Sicht grundsätzlich bewährt. Allerdings beschäftige ich mich als Chef Leistungssport noch mit zu vielen administrativen Angelegenheiten. Gerne würde ich mich mehr Projekten wie „Sport und Studium“ widmen können. Zudem überlagern sich die Arbeiten WM-Jahr und Universiade-Jahr immer mehr.

Deshalb empfehle ich zu prüfen, ob man den Bereich TK International nicht in einem Zweierteam bewältigen sollte, wobei sich die eine Person mehr dem WM-, die andere mehr dem Universiadejahr widmet.

2.2 European Universities Championships (EUC)

von Daniel Studer, Verantwortlicher für EUC

2010 wurden in elf Sportarten European Universities Championships ausgetragen. Die Schweiz war an acht davon vertreten mit den Universitäten Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St.Gallen, Zürich sowie der EHSM und der ETHZ.

Fast wären es noch mehr geworden, doch wurde die EUC Golf seitens der EUSA abgesagt bzw. auf 2011 verschoben. Die Berechtigten Lausanne und St.Gallen wären an einer Teilnahme interessiert gewesen.

Die Schweiz erreichte so viele Medaillen wie noch nie in einem EUC Jahr. Nach drei Medaillen 2009 gewannen sie im 2010 vier Mal Edelmetall: Ein 2. Rang im Fussball durch die Damen der Universität Lausanne, ein 2. Rang im Badminton Einzelturnier von Sabrina Jaquet der EHSM, ein 2. Rang der Herren Raffael Bühler / Andreas Catschegn der ETH Zürich im Beachvolleyball und ein 3. Rang der Herren Marco Fölmli / Florian Lier der Universität Bern ebenfalls im Beachvolleyball.

Weiter dürfen die Schweizer stolz sein auf zusätzliche Ehrungen: Valentina Mercolli wurde im Fussball Torschützenkönigin, das Team der Universität Lausanne gewann im Fussball den Fair Play Preis, und Andreas Catschegn wurde im Beachvolleyball zum "most sympathetic player" ernannt.

Aus welchen Beweggründen fahren Schweizer UniversitätssportlerInnen an Europäische Studentenmeisterschaften? Ohne Zweifel haben Meisterschaften unter Studierenden einen speziellen Reiz. Man ist unter Seinesgleichen, es gibt an den Turnieren eine gute Stimmung, man lernt Studierende, Sitten und Bräuche aus ganz Europa kennen, etc. Sicher ist es auch ein Challenge, nach dem Gewinn der Schweizer Hochschulmeisterschaften diesen nächsten Schritt zu wagen, den Vergleich mit anderen Ländern. Es gibt SportlerInnen, die auf dem Karriere-Höhepunkt sind oder diesen bereits überschritten haben. Dann gibt es aber auch solche, für die sind diese Wettkämpfe auf hohem Niveau eine Möglichkeit, international Erfahrungen zu sammeln. Solche, für

die die European Universities Championships eine Möglichkeit darstellen, sich zu präsentieren und sich für weiteres vorzuschlagen: So hat dieses Jahr Martina Ernst, zweimalige Teilnehmerin an den EUC Rudern EUC - 2006 Siegerin im Frauendoppelzweier in Brive; 2007 Bronze im Skiff in Banyoles; 2008 Siebte im Doppelzweier an der WUC in Belgrad - den Sprung aufs höchste Niveau geschafft. Als Schlagfrau des Schweizer Frauendoppelvierers hat sie eine Weltcup-Bronzemedaille und an den Europameisterschaften in Portugal Bronze gewonnen. Dies zeigt, dass die internationalen Studentenmeisterschaften auch ein Mosaiksteinchen auf dem Weg in ein Nationalkader sein können.

Resultate

Tennis in Coimbra, Portugal (25.7.-31.7.2010)

Universität St.Gallen, Herren (Nico Gysi, David Zogg), 11. Rang bei 21 teilnehmenden Universitäten

Rudern in Amsterdam, Holland (19.8.-22.8.2010)

Frauen-Doppelzweier, A-Final, 4. Rang ETHZ (Yvonne Wäger, Linda Schlemmer), 11 Platzierte
 Männer-Einer, A-Final, 5. Rang Universität St. Gallen (Samuel Schawalder), 10 Platzierte
 Männer Einer Leichtgewichte, B-Final, 8. Rang, Universität Luzern, Pascal Zibung, 8 Platzierte
 Frauen Leichtgewichte, B-Final, 8. Rang, Universität Zürich, 8 Platzierte

Fussball in Warschau, Polen (18.7.-25.7.2010)

Universität Lausanne, Damen, 2. Rang bei 7 teilnehmenden Teams

Best scorer(s): Valentina Mercolli - Universität Lausanne, Schweiz und Joanna Plonowska - University School of Physical Education in Warschau

Fair play: Universität Lausanne, Schweiz

Futsal in Zagreb, Kroatien (18.7.-25.7.2010)

Universität St.Gallen, Herren, 16. Rang bei 16 Teilnehmenden

Volleyball in Warschau, Polen (22.7.-29.7.2010)

Universität Neuenburg, Damen, 11. Rang bei 12 Teilnehmenden

Tischtennis in Kazan, Russland (22.6.-26.6.2010)

Universität Genf, Team 10. Rang von 11 Teilnehmenden

Universität Genf, Herren Einzel 1. Runde ausgeschieden, Herren Doppel 1. Runde ausgeschieden (Laurent Langel, Benoit Luisier, Loris François)

Badminton in Nancy-Metz, Frankreich (15.6.-20.6.2010)

Universität Bern, EHSM

Damen Einzel 2. Rang Sabrina Jaquet, EHSM

Herren Doppel ¼ Finale (Christoph Heiniger, Thomas Heiniger)

Damen Doppel ¼ Finale (Marion Gruber, Ennia Biedermann), Universität Bern

Team 8. Rang von 22: Universität Bern (Marion Gruber, Ennia Biedermann, Christoph Heiniger, Andreas Züger und Thomas Heiniger)

Beachvolleyball in Kazan, Russland (5.7.-11.7.2010)

Herren 2. Rang Raffael Bühler / Andreas Catschegn - ETH Zürich

Herren 3. Rang Marco Fölmlí / Florian Lier - Universität Bern

Most sympathetic player: Andreas Catschegn - ETH Zürich

2.3 SHM und weitere nationale Anlässe

von Markos Michaelides, Präsident TK National

Une année avec beaucoup d'activités et beaucoup de participants était la marque des championnats et compétitions nationales organisés par la FSSU et sa commission technique.

Comme souvent le Futsal est très populaire comme le volley et le football à l'extérieur. A noter que pour la 1^{ère} fois depuis longtemps 4 équipes de filles ont participé au tournoi de basketball. Les CUS d'hockey sur glace organisé sous la forme d'un tournoi international à Berne à été un succès et il se peut que la formule soit reconduite pour 2011.

Le comité technique national à développé le règlement des compétitions et continue de mettre en place la politique sportive pour les années à venir. Nous quitte par manque de temps Roger Roth de l'Université de Fribourg et nous rejoint Sandro Felber de l'Université de St-Gall.

A noter la participation croissante de vainqueurs de nos compétitions aux divers championnats EUSA à travers l'Europe.

Notre cercle d'universités partenaires s'élargi et de plus en plus de membres commencent à s'intéresser à nos tournois et championnats, ce qui démontre un réel intérêt pour le sport universitaire.

Le développement de notre site web reste un chantier ouvert et un de nos objectifs à court terme. Nous souhaitons mieux communiquer avec nos étudiants et partenaires et le site web est un outil primordial à nos yeux.

Leonz Eder, Geschäftsführer SHSV



St. Gallen, im März 2011